

caritas

Einblicke 2014



Innovative Projekte der Caritas im Erzbistum Paderborn

Caritasverband
für das Erzbistum
Paderborn e.V.



Gegenseitige Gastfreundschaft

Fonds des Erzbistums Paderborn finanziert Spielplatz neben Flüchtlingsheim

Gastfreundschaft! Für die Bewohner des Flüchtlingswohnheims am Berliner Platz in Arnberg-Hüsten hat dieser Begriff jetzt eine doppelte Bedeutung. Die Familien mit ihren Kindern, die Alleinstehenden, sie haben hier nicht nur nach teilweise langen und gefährlichen Fluchtwegen eine sichere Unterkunft gefunden. Sie können nun ihrerseits auch Gastfreundschaft denen erweisen, die sie besuchen wollen.

Möglich macht das die neue Spiel- und Kommunikationsfläche vor dem Haus, die dank der Initiative der katholischen Kirchengemeinden Heilig Geist und St. Petri in Hüsten innerhalb von zwei Monaten realisiert wurde. Mit 21.600 Euro trug der Flüchtlingsfonds des Erzbistums Paderborn 90 Prozent der Herstellungskosten, die verbleibenden 2.400 Euro kamen mithilfe von Spendern und Sponsoren zusammen. Die Mitarbeiter des Garten- und Friedhofsamts der Stadt Arnberg machten aus der bislang unansehnlichen



Brachfläche eine schicke „Landschaft“ mit sechs Schaukeln, mit Wipptieren und drei Sitzcken. „Jetzt können etwa die Kinder ihre Schulkameraden zu sich nach Hause einladen“, erläutert Alfred Hilbig vom Kirchenvorstand St. Petri, warum die neue Kommunikationsfläche so wichtig ist. In der 1993 erbauten Unterkunft leben bis zu 100 Menschen, darunter 30 Kinder, auf engstem Raum. Sie leben in der Ungewissheit, ob ihnen die Aufenthaltsgenehmigung erteilt wird. Auf dem Weg dahin werden sie u. a. von zwei Beraterinnen begleitet. „Wir arbeiten uns hier dumm und dusselig“, beschreiben Shahin Kiumarssi und Gabi Röhrig in schöner Deutlichkeit



Links oben *Shahin Kiumarssi und Gabi Röhrig von der Flüchtlingshilfe Arnsberg*

Links unten *Für das leibliche Wohl sorgen gemeinsam Bewohner des Flüchtlingsheims und die Gemeindeteams aus Heilig Geist und St. Petri, Hüsten.*

Mitte *Dr. Norbert Albersmeier (l., Vorsitzender Pfarrgemeinderat) und Kirchenvorstand Alfred Hilbig (2. v. r., beide St. Petri, Hüsten) überreichen als Gastgeschenk eine Gartenbank an Asma Ahmad Sahli und Saleh Idires als Vertreter der Bewohnerschaft. Auch Shahin Kiumarssi von der Flüchtlingshilfe Arnsberg (Mitte) packte mit an.*

Rechts *Jana (2) testet den neuen Spielplatz und kommt mit Vaters Unterstützung hoch hinaus. Fotos: Dräger*

ihre Arbeit im Auftrag der Flüchtlingshilfe Arnsberg, den Asylsuchenden den Weg zu erleichtern. Dass von denen kaum einer Lust hat, Außenstehende in die neue Unterkunft einzuladen, verwundert nicht. „Familien leben hier auf engstem Raum, alleinstehende Männer verschiedenster Nationen müssen sich zu dritt ein Zimmer teilen“, erklärt Gabi Röhrig. Aus ihrer knappen Armbeugung lässt sich ermesen, wie klein die Räume sind. Und wie groß die Freude, dass jetzt im Garten neue Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen wurden: „Damit ist es schon besser geworden.“

Offiziell eingeweiht wurde die Spiel- und Kommunikationsfläche in einer Feier am Pfingstsonntag 2015, mitgestaltet von einer Gruppe von Firmlingen, die im Rahmen der Projektreihe „Praktisch Christ“ Aktionen für und mit Kindern anboten. Die Möglichkeit der gegenseitigen Gastfreundschaft

sprach dabei Dr. Norbert Albersmeier an, Vorsitzender des Pfarrgemeinderats St. Petri, als er die Gäste begrüßte: „Die Asylbewerber haben uns heute eingeladen, und wir folgen ihrer Einladung gern.“ Und weil es üblich ist, ein Gastgeschenk mitzubringen, hat er eine Gartenbank dabei. „Sitzmöglichkeiten kann es gar nicht genug geben, um in Kontakt zu kommen.“ Der Spielplatz sei auch Ausdruck einer neuen Hoffnung und neuer Möglichkeiten, die dieser eröffne. „Wir wollen erreichen, dass die Kinder Gelegenheit zum Spiel draußen haben, dass sie auch ihre Freunde aus der Schule zu sich einladen können.“ Auch den erwachsenen Bewohnern, die auf ihrer Flucht teils schreckliche Erlebnisse gemacht hätten, solle der Platz helfen, wieder am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Diesem Wunsch schloss sich auch Pfarrer Dietmar Röttger an, der den neuen Platz segnete: „Wir wollen unsere Leben mit-





einander teilen und hier auch die Freude am Leben erfahren.“ Für das leibliche Wohl bei der Einweihung sorgten gemeinsam Bewohner des Flüchtlingsheims und die Gemeindeteams aus Heilig Geist und St. Petri, Hüsten.

Die Idee, dem Flüchtlingsheim einen Platz zum Spiel und zur Kommunikation anzufügen, war bei einem Familienpicknick entstanden, zu dem die Gemeindeteams von Heilig Geist und St. Petri Gemeindemitglieder und Asylbewerber eingeladen hatten. Mit ihrem Einsatz verbinden die Organisatoren auch die Erwartung, „dass wir Jugendliche erreichen, die hierherkommen und sich einbringen“.

Gabriele Dräger

Oben *Inmitten der Kinder erteilte Pfarrer Dietmar Röttger der neuen Spiel- und Kommunikationsfläche den kirchlichen Segen.*

Unten *Die neue Schaukelanlage war schon am Einweihungstag ständig in Betrieb. Fotos: Dräger*